

H2-Dk-2kg  
4.6.2009

# Zukunft ohne Emissionen

## Klimaschutzkonzept für Rheinhessen-Nahe

**In der Region Rheinhessen-Nahe soll eines Tages so viel Energie umweltfreundlich erzeugt werden, dass praktisch kein klimaschädliches CO<sub>2</sub> mehr freigesetzt wird.**

RHEINHESSEN-NAHE. Zur „Null-Emissions-Region“ soll die Region Rheinhessen-Nahe werden. Eines Tages. Den Startschuss für dieses ehrgeizige Ziel gaben gestern in der Kreisverwaltung der Mainz-Binger Landrat Claus Schick, der Erste Kreisbeigeordnete von Bad Kreuznach, Hans-Dirk Nies, und Ernst Walter Görisch, Landrat des Kreises Alzey-Worms, mit der Unterzeichnung eines Positionspapieres.

Um das Ziel zu erreichen, müssen die drei Kreise vor allem im Bereich Klima- und Energiepolitik zusammenarbeiten. Dies mahnte das Institut für angewandtes Stromstoffmanagement (IfaS) der FH Trier an. IfaS erarbeitet für die Kreise einen Antrag, um im Rahmen der Klimaschutzinitiative des Bundesumweltministeriums 80-prozentigen Zuschuss für die Konzeptkosten an Land zu ziehen. Das angestrebte Kli-

maschutzkonzept könnte 500 000 Euro kosten.

Das die Zusammenarbeit im Energiebereich schon funktioniert, zeigt die „EnergieDienstleistungsGesellschaft Rheinhessen-Nahe mbH“ (EDG), an der alle drei Kreise beteiligt sind. Die EDG betreibt bereits etliche Blockheizkraftwerke mit Kraft-Wärme-Kopplung, deren Wirkungsgrad vorbildlich ist. Sie bietet zudem Großkunden ein umfassendes Energiemanagement rund um Strom-, Wärme- und Kälteversorgung.

Eine Solaranlage mit einem Kilowatt Spitzenleistung erbringe in 20 Jahren einen Nettogewinn von 4000 Euro. Aber in Rheinhessen-Nahe könnten noch 50 bis 60 Megawatt Spitzenleistung installiert werden, also 5000 bis 6000 mal soviel. Mit diesen Zahlen verdeutlichte der Betriebswirtschaftler Tobias Gruben (IfaS) das enorme Potenzial, das in der Nutzung erneuerbarer Energien schlummert.

Wird der Bundeszuschuss im Herbst danngewährt, könnte das Konzept schon ein Jahr später auf dem Tisch liegen. (nk)